



28. Juni 2019

KDT: Heinz Baumgartner

Leiter Dienst: Marco Piazzoli

C Info: Daniel Ryser

WK Betreuer

Die Betreuer des Zivilschutzes absolvierten vom Dienstag, 25. Juni 2019 bis Freitag, 28. Juni 2019 einen viertägigen Wiederholungskurs. Nebst einer Evakuierungsübung, einer Ausbildung durch den Samariterverein und dem Kennenlernen des Altersheims fand am Dienstagnachmittag mit der Besichtigung der Alarmzentrale Solothurn ein Highlight für die Betreuer statt.

Am Montag, 24. Juni 2019 fanden durch das Kader die letzten Vorbereitungen und die Absprachen für den Wiederholungskurs vom Dienstag, 25. Juni 2019 bis am Freitag, 28. Juni 2019 statt.

Am Dienstagmorgen erhalten die Betreuer den Auftrag bei einem Schadenszenario in Härkingen ihr Wissen unter Beweis zu stellen. Gemäss Beschreibung des Ereignisses ist ein Zug mit Chemikalien entgleist. Die umliegende Bevölkerung muss für ein bis zwei Tage evakuiert und in der Betreuungsstelle versorgt werden. Sobald das genaue Ausmass des Unfalls bekannt ist wird über die Rückführung der Bevölkerung entschieden.



Abbildung 1: Präsentationen im Rahmen des Wiederholungskurses

Der Zivilschutz organisiert die Verpflegung sowie Unterkunft. Die Betreuer wurden in zwei Gruppen aufgeteilt. Nach rund drei Stunden Planungszeit stellten die beiden Gruppen die Ergebnisse der Kursleitung vor. Das Feedback zur Planungsphase war sehr positiv und die Aufgabe wurden von beiden Gruppen sehr gut gelöst und somit erfüllt.

Am Nachmittag besuchten die Betreuer die Alarmzentrale in Solothurn. Die Alarmzentrale empfängt zentralisiert alle eingehenden Notrufe im Kanton Solothurn und ist der Kommandoabteilung der Polizei angegliedert. Genauer gesagt dem technischen Führungsdienst. Dieser technische Führungsdienst setzt sich aus verschiedenen Dienstbereichen zusammen. Dazu gehören die Alarmzentrale der Bereich Führungsinfrastruktur, die Telekommunikation sowie die Informatik. Die Mitarbeitenden dieser Dienste sind unter anderem bestrebt die über 250'000 eingehenden Anrufe pro Jahr auf der Alarmzentrale zu bearbeiten,

die Telefon- und Funksysteme auf dem aktuellsten Stand zu halten und interne Informatikprojekte zu planen und realisieren.

Im Anschluss an die Begrüssung und die interessante Einführung in die Arbeit der Polizei konnten die Zivilschützer die Alarmzentrale besichtigen. Die detaillierte Vorstellung der spezifischen Aufgaben der Alarmzentrale, die Präsentation des Einsatzleitsystems sowie des Sondereinsatzraums der Kantonspolizei waren sehr spannend und lehrreich.

Am Mittwoch stand nebst Theorie und Vorstellung des Leistungsprofils des Zivilschutzes eine Auffrischung und Repetition durch den Samariterverein Balsthal auf dem Tagesplan. Ein Notfall kann jederzeit und überall auftreten. Aus diesem Grund ist es auch für die Betreuer wichtig, dass die wichtigsten lebensrettenden Massnahmen im Ernstfall sicher angewendet werden können. Im Kurs wurde am bereits vorhandenen Wissen angeknüpft und darauf aufgebaut. Selbst versuchen und ausprobieren standen im Zentrum dieser praxisorientierten Auffrischung.



Abbildung 2: Repetition in der ersten Hilfe

Am Donnerstag besuchten die Zivilschützer das Altersheim Inseli in Balsthal. Nach einer kurzen Einführung um 07.00 Uhr teilten sich die Zivilschützer in kleine Teams auf und begleiteten gemeinsam je einen Mitarbeitenden des Altersheims bei den täglichen Aufgaben. Wie bereits beim Samariterkurs stand auch im Altersheim das Praxiselement im Vordergrund.

Zum Abschluss am Freitag begleiteten die Betreuer den Wiederholungskurs der periodischen Schutzraum Kontrolle (PSK) und sammelten wichtige Erfahrungen in der Kontrolle und Protokollierung von Schutzräumen.

Der WK Betreuer vom Dienstag, 25. Juni 2019 bis Freitag, 28. Juni 2019 unter der Leitung von Lt Marco Piazzoli verlief planmässig und ohne Zwischenfälle. Dank dem vorbildlichen Einsatz der anwesenden Betreuer konnten die zugewiesenen Aufgaben speditiv und effizient ausgeführt werden. Der Kursleiter Marco Piazzoli bedankt sich bei allen beteiligten Betreuer für die einwandfreie und unkomplizierte Zusammenarbeit während des Wiederholungskurses.